

Liestal, 26. September 2021

## Medienmitteilung

### Die FDP Baselland ist sehr zufrieden mit den Resultaten des heutigen Abstimmungssonntages

- **Klare Ablehnung der 99%-Initiative: Auch der Kanton Baselland sagt mit 67.31 Prozent NEIN zur Initiative.**
- **Deutliches Ja für die Vorlage «Ehe für alle» mit 67.15 Prozent im Baselbiet.**

---

Die FDP Baselland ist sehr zufrieden mit den Resultaten des heutigen Abstimmungssonntages. Die Initiative «Löhne entlasten, Kapital gerecht besteuern», auch 99%-Initiative genannt, wurde national mit klar abgelehnt. Deutlich fiel auch die Ablehnung im Baselbiet aus – 67.31 Prozent der Stimmenden sprachen sich gegen diese Vorlage aus, die zu einer massiven Erhöhung der Steuerbelastung für Investoren, KMUs und breite Teile der Bevölkerung geführt hätte. FDP Nationalrätin Daniela Schneeberger, die sich sehr stark gegen diese Vorlage engagiert hatte, kommentierte das aus Sicht der FDP erfreuliche Ergebnis wie folgt: «Es freut mich sehr, dass es uns in den letzten Wochen gelungen ist, die negativen Folgen dieser Initiative für unseren Wirtschaftsstandort verständlich und überzeugend aufzuzeigen. Die deutliche Ablehnung zeigt auf, dass es den Schweizerinnen und Schweizer sehr klar ist, wie wichtig ein starkes Unternehmertum ist, um weiterhin attraktive Arbeitsplätze zu schaffen und unseren Wohlstand sicherzustellen.»

Wie erwartet wurde die zweite nationale Vorlage, «Ja zur Ehe für alle», sehr deutlich angenommen. Im Baselbiet legten 67.15 Prozent die Ja-Stimme in die Urne. Ferdi Pulver, Präsident der FDP Baselland, kommentiert das Resultat wie folgt: „Dank der klaren Annahme dieser Vorlage können nun endlich nicht nur heterosexuelle sondern auch gleichgeschlechtliche Paare eine Zivilehe eingehen. Es war höchste Zeit, diesen diskriminierenden Zustand zu beseitigen. Aus liberaler Sicht war die Öffnung der Ehe für gleichgeschlechtliche Paare ein mehr als überfälliger Schritt.“

---

Kontakt:

Ferdi Pulver, Präsident FDP Baselland, 079 423 59 19